

Protokoll zur 2. Generalversammlung der Interessengemeinschaft Hardturmquartier

V-Labor, Studio Aeschbacher, Schiffbaustrasse
Montag, 18. März 2002 19.00

1. Begrüssung

Der Präsident Jean-Daniel Blanc begrüsst alle Anwesenden Mitglieder zur 2. Generalversammlung der IG-Hardturm.

2. Wahl der Stimmenzählerin / Präsenzliste

StimmenzählerIn: Monika und Pablo

Die Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben.

Entschuldigte Absenzen: Erika Mühlemann, Annemarie und Walter Kern, Helmut Werner, Heinz Bögle, Mario Poletti, Walter Reisch, Lugiano Marinello

3. Protokoll der GV vom 18.1.2001

Das Protokoll der Gründungsversammlung vom 18.1.2001 wird genehmigt.

4. Jahresbericht

Rückblick 2001

Lilly Reisch gibt eine Übersicht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres:

- Die Überbauung Kraftwerk wurde bezogen. Am 22. September boten die Bewohnerinnen und Bewohner einen Tag der offenen Tür an. Die IG-Hardturmquartier war mit einem Informationsstand anwesend und machte mit einem Tempo 30 Transparent auf die Verkehrssituation aufmerksam.
- Im Juni fand der runde Tisch „Verkehr Züri-West“ statt. An diesem runden Tisch sind Eigentümer, Bevölkerung und Verwaltung anwesend. Der IG bekannte VertreterInnen sind: Andreas Hofer (Vertreter Kraftwerk), Katharina Prelicz-Huber (Gemeinderat), Monika Spring (Gemeinderat) und Lilly Reisch (Vertreterin IG-Hardturm-Quartier). Dort wurde eine 10-12 Jahre alte Verkehrsplanung vorgelegt, welche nicht mehr der heutigen Situation entspricht. Somit wird der Ausschuss bis Ende 2002 sich für eine Neuausrichtung der Verkehrsplanung sowie für neue Denkansätze einsetzen.
- Ende August hat die IG-Hardturmquartier einen Rekurs gegen den Casino-Bau eingereicht.
- Am 21. November wurde das Postulat zur Aufhebung des Provisoriums Westtangente überreicht.
- Zum neuen Hardturmstadion wird auf die letzte IG-Revue verwiesen. Neuere Informationen sind zur Zeit keine bekannt.

Ausblick 2002

Der Ausblick für 2002 wird von Katharina Prelicz-Huber erläutert.

- Züri-West ist ein Quartier das lebt. Deshalb wird sich die IG-Hardturmquartier für einen höheren Wohnanteil, (von 30% auf 40%), eine verbesserte Infrastruktur (Treffpunkte, Schulen, Restaurants etc.), 5 Parkanlagen, Quartierstrassen, Verbindungen für FussgängerInnen sowie die Brücke zum GZ-Wipkingen einsetzen.

- Bei der Verkehrsplanung wird folgendes gefordert: Abklassierung der Hardturmstrasse (Reduktion des Privatverkehrs um ca. 30%), keine neuen Strassen, die A1 soll ausserhalb der Stadt abklassiert werden (auf der Höhe Grünau-Quartier) und dann mit Tempo 50 weitergeführt werden (der Bund hat dies bereits bewilligt, der Kanton hat dies aber abgelehnt), Spurreduktionen und damit mehr Raum für FussgängerInnen und Baumalleen freigeben, Verkehrsführung über die Pfingstweidstrasse ohne diese zu erweitern, beidseitiges Nachtfahrverbot für die Hardturmstrasse, Abbruch der Rampe von der Hardbrücke auf die Hardturmstrasse, keine zusätzlichen Parkplätze, Ausbau des öffentlichen Verkehrs und Aufwertung des Bahnhofs Hardbrücke (ähnlich dem Bahnhof Stadelhofen).

5. Rechnung und Bericht des Revisors

Die Jahresrechnung wird von Wolfgang Jastrowski-Lendvai präsentiert und erläutert. Die Revisorin Mercedes De la Fuente empfiehlt die Rechnung anzunehmen. Dem Antrag wird stattgegeben und die Rechnung wird zur Entlastung des Vorstandes angenommen.

6. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden verabschiedet:

- Jean-Daniel Blanc
- Doris Fink
- Simone Ott (bereits ins Ausland abgereist)
- Georg Sieber

Lilly Reisch wird zur Präsidentin gewählt.

Folgende Vorstandsmitglieder werden wiedergewählt:

- Werner Berger
- Dagobert Bisig
- Wolfgang Jastrowski-Lendvai
- Bruno Mühlemann
- Katharina Prelicz-Huber
- Monika Spring

Neu gewählt werden:

- Rudi Burkhalter
- Marianne Förstner
- Nathalie Gaal
- Tania Schellenberg

Als Revisoren werden gewählt:

- Mercedes de la Fuente
- Pablo Soto

7. Statutenänderung

Der neue Absatz im Zweckartikel wird vorgeschlagen und genehmigt.

8. Verschiedenes

Werner Berger stellt den Brief vor, in welchem 7 Forderungen an die Stadträtin Ester Maurer gestellt wurden und geht auf das Antwortschreiben von Ester Maurer ein:

- 1.) Lichtsignalsteuerung an der Hardturmstrasse (es wird nicht darauf eingegangen)
- 2.) Die Lichtsignalanlage soll die ganze Nacht in Betrieb gehalten werden (dies könne den Autofahrern nicht zugemutet werden, da diese kein Verständnis für solche Massnahmen hätten)

- 3.) Nachtfahrverbot an der Hardturmstrasse (eine Barriere mit bewachtem Dienst käme zu teuer)
- 4.) Tempo 30 bei der Förrlibuckstrasse. Der untere Teil der Strasse sollte als Spielstrasse für die Kinder genutzt werden können (gehe nicht, da zuviele Arbeitsplätze vorhanden seien, somit mit Mehrverkehr und vielen Parkplätzen gerechnet werden muss)
- 5.) Fahrverbot am Sportweg mit einer Erlaubnis für Zubringerdienst (eine solche Ausschilderung sei nicht erlaubt)
- 6.) Fahrverbot für den Schwerverkehr an der Hardturmstrasse (wurde analog Punkt 5 beantwortet)
- 7.) Mitgestaltung bei der Hardturmstrasse (dem stehe nichts im Wege).

Die Antwort kann so nicht akzeptiert werden und es wurde von der GV gutgeheissen, weiter an diesen Forderungen zu arbeiten.

Dagobert Bisig und Rudi Burkhalter legen die Problemstellung zu den neu geplanten Hochbauten im Quartier dar. Die Bauzonenordnung von Züri-West wird vorgestellt und die bisherige Entwicklung bis Frühjahr 2001 aufgezeigt. Der Wohnanteil der neuen Bauten soll von 30% auf 60% erhöht und die Nutzungsziffer reduziert werden. Nach einer Beschwerde gegen ein unsachgemässes Vorgehen der Stadt Zürich haben sie in einem zweiten Schritt Rekurs eingereicht.

Im Rahmen der darauffolgenden Diskussion werden 3 Anträge gestellt:

1. Die IG-Hardturmquartier stellt sich als Vertreterin der AnwohnerInnen hinter diesen Rekurs
2. Die IG-Hardturmquartier stellt sich nicht offiziell hinter diesen Rekurs, gibt aber eine Defizitgarantie von Fr. 1'000.-, falls Dagobert und Rudi mit diesem Rekurs nicht durchkommen sollten.
3. Dieser Entscheid soll nicht heute gefällt werden, sondern auf eine Sonderversammlung verschoben werden.

Dem 3. Antrag wird statt gegeben. Der Vorstand wird in ca. 2 Monaten zu einer Sondersitzung einladen.

Zürich, 26. Januar 2002

Für das Protokoll:

Lily Reisch
Präsidentin

Doris Fink
abtretende Aktuarin